



Jagdschloss mit Atmosphäre: Hier fühlen sich nicht nur Kaiser und Prinzessinnen wohl.

Fotos: Jagdschloss

Beim Grafen zu Gast

In Kühtai steht ein Jagdschloss, das dem Ur-Ur-Urenkel von Kaiser Franz Josef und Kaiserin Sisi gehört. Das Schloss ist jetzt zwar ein Hotel, dennoch wird man das Gefühl nicht los, beim Grafen persönlich zu Gast zu sein.

Von Claudia Riedler

Christian Graf Stolberg-Stolberg ist ein stattlicher Mann mit kaiserlichem Stammbaum. In grünem Loden-Outfit begrüßt er die Hotelgäste meist höchstpersönlich, und auch beim Abendessen findet man ihn häufig an einem Tisch seiner Gäste, die seine Gesellschaft schätzen und – nicht zuletzt seinetwegen – immer wieder kommen.

Nach dem Tode seines Vaters hat es sich der Graf im vergangenen Jahr zur Aufgabe gemacht, das 4-Sterne-Schlosshotel im Tiroler Kühtai in die nächste Generation zu führen. Als Direktorin hat er Claudia Pallasser verpflichtet, die als langjährige Generalsekretärin der „Schlosshotels und Herrenhäuser in Österreich und den ehemaligen Kronländern“ nun einen ihrer Mitgliedsbetriebe persönlich leitet.

Kaiserliches Flair vermittelt nicht nur das Wissen von der Abstammung des Hausherrn. Das ganze Hotel hat etwas von historischer Nostalgie. Von außen sind es etwa die dicken, weiß gekalchten Mauern, spitze Erker und rot-weißrote Fensterläden, die an die Kaiserzeit erinnern. Als Gast kann man zwischen Grafen- oder Fürstenzimmern wählen, die teilweise



Graf Stolberg-Stolberg

mit Zirbenholz vertäfelt sind. Die Einrichtung ist fürstlich und sehr alt, dennoch hat man nie das Gefühl, in einem Museum zu wohnen.

Heimelige Atmosphäre mit 4-Sterne-Komfort – so lassen sich die gräflichen Zimmer am besten beschreiben. Wer's dagegen lieber modern mag, sollte sich im Elisabeth-Flügel einmieten. In diesem Trakt

des Hauses ist auch das teuerste Apartment – „Maximilian“ – zu finden (178 Euro pro Person mit Halbpension): Es ist zur Gänze mit Zirbenholz vertäfelt, hat zwei getrennte Schlafzimmer, ein großes Bad und einen Aufenthaltsraum.

Halbpension ist im Jagdschloss Standard und auch empfehlenswert. Direktorin und Hausherr legen besonderen Wert auf erstklassige Service- und Küchenqualität. Wer fürstlich wohnt, soll auch fürstlich speisen – so scheint das Motto des Küchenteams zu lauten.

Hoch gelegen

Nach einem langen Tag auf Skiern ist es auch nicht verkehrt, sich kulinarisch verwöhnen zu lassen. Kühtai ist mit 2020 Metern über dem Meer das höchstgelegene Wintersportdorf Österreichs. Schneesicherheit ist also nicht nur ein Werbegag. Direkt vom Hotel führt eine neue Doppelsesselbahn bis auf 2415 Meter. Andere Lifte bringen einen bis auf 2820 Meter Höhe.

Wer noch höher hinaus will, sollte Tourenski und Felle mitnehmen. Der Ort



Nostalgisch: Das Haus vermittelt kaiserliches Flair.

ist idealer Ausgangspunkt für Skitouren in sämtlichen Schwierigkeitsgraden, etwa auf den Pirchkogel (2828 m) oder auf den Sulzkogel (3016 m). Gemeinsam mit den ausgebildeten Sportwissenschaftlern Michael Mayrhofer und Roland Holzinger bietet das Jagdschloss Fit- und Gesundheitsprogramme an. Damit lassen sich die sportlichen Vorteile der Kühtai Höhenlage auf unkomplizierte Weise nutzen.

Wenn es Abend wird im Jagdschloss und die Beine müde sind von der Bewegung, dann empfiehlt es sich, den einen oder anderen Tropfen aus dem gut bestückten Weinkeller zu verkosten. Vielleicht gesellt sich auch der Hausherr dazu und erzählt eine der vielen Geschichten rund um sein Schloss.



In einem Bett aus Zirbenholz lässt es sich fürstlich schlafen.

OÖN-Hotelbewertung

Lage	●●●●○
Ambiente	●●●●●
Zimmer	●●●●●
Küche	●●●●○
Wellness	●●●●○
Sauberkeit	●●●●●
Kinder	●●●●○
Preis/Qualität	●●●●○

Preisinformation: Die Halbpension pro Person kostet zwischen 115 und 178 Euro (je nach Zimmer und Saison). Reservierungen unter: Tel: 05239 / 5201 und info@jagdschloss.at. Geöffnet ist von 8. Dezember 2004 bis 10. April 2005.